

Evang.- luth. Kirchengemeinden
Neustadt bei Coburg und Wildenheid-Meilschnitz
Ausgabe 3/24 Juni/ Juli 2024



EIN- BLICK

„Sonne im Herzen“



Seite 3
Nachgedacht

Seite 14+15
Gottesdienstplan

Seite 23+25
Aus den Kindergärten

Liebe Leser*innen,

zugegeben die Redewendung „Sonne im Herzen“ klingt schon recht schmalzig. Trotzdem hat ihre Bedeutung Gewicht.

Es tut gut, auch wenn es schwer fällt, sich gerade in schwierigen Zeiten, einen Grundoptimismus zu erhalten.

Bis ins 19. Jahrhundert wurde diese Redewendung „Sonne im Herzen“, sogar religiös im Sinne der Erkenntnis und der Hinwendung zu Gott verwendet.

*Denn Gott, der Herr, ist die Sonne,
die uns Licht und Leben gibt,
schützend steht er vor uns wie ein
Schild.*

Psalm 84

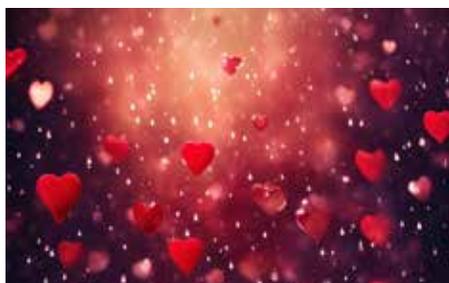
Deshalb wünschen wir Ihnen viel Vergnügen, eine sommerliche Leichtigkeit und jede Menge Fröhlichkeit beim und durch das Lesen des neuen Ein-Blick.

Mit viel Sonne im Herzen :-)

Für das Redaktionsteam
Pfrin. Lisa Meyer zu Hörste
Pfr. Michael Meyer zu Hörste
N. Knobloch

Inhalt :

Editorial	2
Nachgedacht	3
Kirchenvorstandswahl	4+5
Interessantes aus unseren Gemeinden	6
Aktion 1+1	7
Aus dem Leben gerufen	8
Taufen und Trauungen	9
Gesellige Nachmittage Gruppen und Kreise	10 11
Nachruf Hr. Engelhardt	12
Programm Frauengruppe	13
Gottesdienstplan	14+15
50 Jahre Kantorei	16
Familienangebote	17
Die Seele in die Sonne halten	18
Synode Klimafahrplan	19
Abschied Pfr. Blechschmidt	20
Religion und Politik	21
Afrikaseite	22
Kindergarten Löwenzahn	23
Kindergarten Farbenfroh	24
Kindernest Wildenheid	25
Kontakte	26+27



Impressum:

Herausgeber:

Vi.S.d.P.:

Redaktion:

Layout&Satz:

Druck:

Bildnachweis:

Ausgabe Juni/Juli 24, neuer Redaktionsschluss: 30.06.2024

Evang.-luth. Kirchengemeinden Neustadt/Cbg-Wildenheid-Meilschnitz

Pfrin Lisa Meyer zu Hörste, Pfr. Michael Meyer zu Hörste

Gemeindebriefteam,

pfarramt.neustadt.co@elkb.de, pfarramt.wildenheid@elkb.de

Nicole Knobloch, Pfr. Michael Meyer zu Hörste

Nötzold-Druck Auflage 6200 Stück

Wo nicht anders angegeben, gemeindebrief.evangelisch.de, pixabay

Sonne im Herzen

So saftig grün und voller bunter Farben ist der Sommer, als wollte er sich bei uns einschmeicheln – zumindest solange er es nicht übertreibt und zu heiß wird. Und wenn das Wetter doch mal trüb ist, trösten wir uns mit schlaun Sprüchen:

Hab Sonne im Herzen, ob es stürmt oder schneit.

Ob der Himmel voll Wolken, die Erde voll Leid.

Vertraue auf Gott, verlier nicht den Mut.

Hab Sonne im Herzen und alles wird gut.

Wenn der Kummer nicht allzu groß ist, helfen solche Sprüche vielleicht. Manchmal kann man sich damit selbst aufmuntern.

In dem Buch „Gemma. Sei glücklich oder stirb!“ wird das auf die Spitze getrieben: In der Geschichte ist man verpflichtet, glücklich zu sein. Denn Kummer steckt an und zieht andere runter. Deshalb ist Kummer dort verboten. Jeder versucht, unbedingt glücklich zu sein. Wer es nicht schafft, wird ins Ghetto abgeschoben.

Ich bin sehr froh, dass das in unserer Welt anders ist. Wir dürfen unglücklich sein. Es fühlt sich unangenehm an, aber es gehört zu unserem Menschsein dazu.

Wer manchmal dunkle Wolken im Herzen hat, kann sich danach (hoffentlich) an der Sonne im Herzen erfreuen.



In der Bibel heißt es: Der Herr ist mein Licht und mein Glück. Vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist meines Lebens Kraft. Vor wem sollte mir grauen? (Ps 27,1) Die Bibel sagt nicht: „Mach dein Glück selber!“ Sie sagt hier deutlich: Gott ist unser Licht und unser Glück. Ganz praktisch deute ich das so: Wenn man glücklich sein kann, ist das ein Geschenk Gottes.

Wer gerade nicht glücklich sein kann, der führt trotzdem ein erfülltes Leben. Vielleicht kann jemand die Sonne und die fröhlichen Farben des Sommers im Moment nicht genießen. Dann kann er oder sie vielleicht darauf hoffen, dass es mal wieder anders wird. In jedem Fall haben wir das Versprechen: Gott ist unser Licht und unser Glück – unabhängig davon, wie es uns gerade geht.

Ihre Pfrin Lisa Meyer zu Hörste

Kirchenvorstandswahl 2024

Sie haben Spaß daran, etwas zu bewegen und möchten sich für andere einsetzen? Teamarbeit ist Ihnen wichtig und Sie übernehmen gerne Verantwortung?

Dann sind Sie bei uns genau richtig. Willkommen zur Mitarbeit im Kirchenvorstand oder im Ortsausschuss!

Veränderungen auf allen Ebenen werden immer mehr Realität. Große Aufgaben kommen auf unsere Kirchengemeinden zu. Spannende und anspruchsvolle Jahre liegen vor uns. An vielen Stellen braucht es neue Wege und Kraft zu Veränderungen.

Der Kirchenvorstand wird alle sechs Jahre von den Mitgliedern der Gemeinde gewählt. Er leitet die Gemeinde gemeinsam mit den Hauptamtlichen der Gemeinde. In regelmäßigen Sitzungen entscheiden die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher über die Schwerpunkte des Gemeindelebens.

So gibt der Kirchenvorstand seiner Kirchengemeinde ein Gesicht. Mit viel Leidenschaft und verschiedensten persönlichen Begabungen schafft er die Grundlage für ein lebendiges Gemeindeleben. Als Leitungsgremium trifft er sich ca. monatlich zu einer gemeinsamen Sitzung.

Kollegiales Miteinander und eigenständiges Arbeiten werden dabei großgeschrieben. In der Zeit zwischen den Sitzungen können sich Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen je nach Zeitbudget dort engagieren, wo ihr Herz schlägt. Verschiedenste Kompetenzen bringen dabei viele Früchte, sei es in Projekten mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen in der Gemeinde, im Bereich Musik und Kultur, Gottesdienst oder Finanzen, sei es für die Kindertagesstätte oder diakonische Aufgaben, für Bau- oder

Kandidier
für
neue
Wege

Kirche mitgestalten
und verändern
Kirche im Dorf, in der Stadt
und in der Welt

Kandidier für Kirche

Stimm für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimm.fuer.kirche.de

Personalfragen Verschiedenste Kompetenzen bringen dabei viele Früchte, sei es in Projekten mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen in der Gemeinde, im Bereich Musik und Kultur, Gottesdienst oder Finanzen, sei es für die Kindertagesstätte oder diakonische Aufgaben, für Bau- oder Personalfragen und vieles mehr.

Kirche lebt durch Sie - am 20. Oktober 2024 ist wieder Kirchenvorstandswahl. Vielleicht sind Sie ja eine der Kandidatinnen oder Kandidaten? Sprechen Sie Ihren Kirchenvorstand, Mitglieder des Vertrauensausschusses oder Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer an. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!

Pfarrer Martin Simon

Kirchenvorstandswahl 2024 - Warum, Wie, Wen?

Warum?

Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben. Die Mitglieder des Kirchenvorstands tragen die Verantwortung für die Gemeinde.

Wie?

Per Brief: Sie erhalten Mitte September 2024 alle Unterlagen für die Briefwahl oder die Wahl mit persönlicher Stimmabgabe.

Wen?

Bis Mitte Mai 2024 werden Kandidatinnen und Kandidaten angesprochen und vorgeschlagen. Voraussetzungen sind ein Alter von 18 Jahren zu Beginn der Amtsperiode (1.12.2024) und die Kirchenmitgliedschaft. Die Kandidatinnen und Kandidaten können sich persönlich bei einer Gemeindeversammlung oder im Gemeindebrief vorstellen.

Pfarrer Martin Simon, Referent für Gemeindeleitung und Kirchenvorstand im Amt für Gemeindedienst der ELKB in Nürnberg



Ausschussarbeit gewinnt an Gewicht

Neben dem Kirchenvorstand soll es in Zukunft einen Ortsausschuss in unseren Gemeinden geben, vielleicht auch mehrere kleine Ausschüsse. Diese Ausschüsse sollen sich um bestimmte Themen des Gemeindelebens kümmern. Wie die genaue Struktur aussehen kann, wissen wir heute noch nicht. Was wir allerdings wissen ist, dass wir Menschen brauchen, die sich zwar nicht mehr gerne 6 Jahre verpflichten wollen, sich aber dennoch für und in der Kirchengemeinde engagieren. Dafür sind die Ausschüsse ideal. Denn sie unterliegen weniger Vorgaben und sie können themenorientiert eingegrenzt werden.

Wenn also jemand gern das Gemeindefest mit ausrichtet oder Menschen besuchen will oder über neue Gottesdienstformen nachdenken will oder die Kindergärten inhaltlich begleiten will etc., ohne sich gleich für eine bestimmte Zeit oder viele Themen vereinnahmt zu fühlen, dann ist das zukünftig gut möglich. Kommen Sie gern auf uns zu, ob im Kirchenvorstand oder im Pfarramt. Der Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Wir werden etwas zusammen entwickeln, wie auch immer es aussehen wird, glaubt

Ihr Pfarrer Michael Meyer zu Hörste



In Folge der Corona-Pandemie hat sich unsere Abendmahlspraxis gewandelt. In vielen Gemeinden unserer Landeskirche und sicherlich auch deutschlandweit ist der Gemeinschaftskelch den Einzelkelchen gewichen. Viele bedauern das, viele andere brauchen genau das, um angstfrei am Abendmahl teilzunehmen. Als Pfarrer bedauere ich das ebenfalls, gleichzeitig ist mir wichtig, dass das Abendmahl möglichst barrierefrei für alle Menschen zugänglich ist. Angst ist bei der Feier des Abendmahls fehl am Platz. Das Abendmahl ist ein Freudenmahl. Es soll mit Freude und fröhlich gefeiert werden können.

In der Kirchengemeinde Neustadt ist uns außerdem wichtig, dass Menschen in Freude und Freiheit ihrem Glauben Ausdruck verleihen können. Dazu gehört es Kompromisse zu schließen. Die Hemmschwelle möglichst niedrig zu halten, geht dabei vor Gesetzmäßigkeiten, Traditionen und Dogmen. Der Inhalt ist wichtiger als die Form. Deshalb haben wir auch seit längerem auf Einzelkelche umgestellt. Das fällt manchen auch im Kirchenvorstand schwer. Doch es scheint uns der kleinste gemeinsame Nenner und ein sinnvoller Kompromiss zu sein.

Wir haben das schon ein paar Mal ausprobiert und die Praxis überprüft und angepasst. Zu kompliziert darf es auch nicht sein. Deshalb haben wir uns im KV auf folgende Eckpunkt geeinigt:

* Die Hostien werden wie gewohnt in der ersten Runde ausgeteilt. Dabei sollen die Gemeindeglieder die flache Hand ausstrecken, in die Liturg*innen

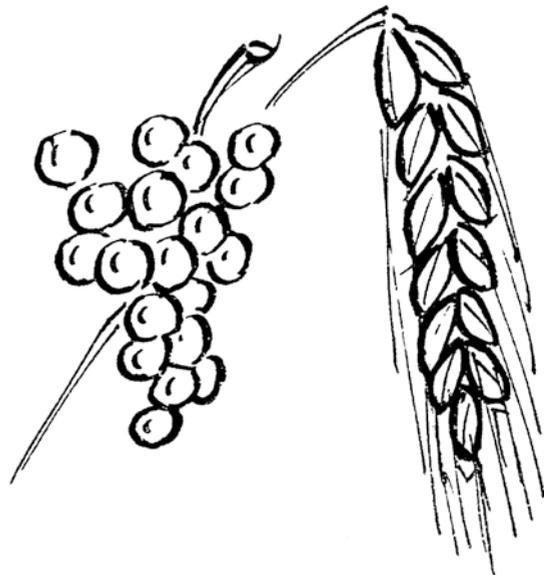
die Hostie legen können.

* In der zweiten Runde gehen die Liturg*innen mit dem Tablett herum, auf dem kleine Tonkelche stehen. Die hellen Flüssigkeiten sind der Wein, die dunklen der Saft. So kann jede Person den Kelch nehmen, der für sie geeignet ist. Bitte trinken Sie den Kelch aus und behalten Sie ihn, bis die zweite Person mit dem leeren Tablett bei Ihnen vorbei kommt. So können Sie den Kelch gut wieder zurückstellen und wir kommen nicht mit vollen und leeren Kelchen durcheinander. Zum Abschluss reichen wir uns die Hände und die Liturg*innen spenden den Abschlussegnen.

* Auf das Eintunken können wir so auch gut verzichten.

Wir hoffen, dass durch diese Praxis die Feier des Abendmahls in unserer Gemeinde wieder auf guten Füßen steht.

Im Namen des Kirchenvorstandes
Pfarrer Michael Meyer zu Hörste





stehen bleiben mussten sind niedrigere Hürden notwendig. Andere sind nach einer Krankheit nicht mehr in der Lage, auf die normale Strecke zurückzukehren.

Die „Aktion 1+1“ unterstützt so einen besonderen Parcours, der angepasst ist an die besonderen Situationen der Menschen. So können sie ihrer Lage gerecht in verschiedenen Projekten am Arbeitsleben teilnehmen.

Mit Ihren Spenden, die die Landeskirche nach wie vor verdoppelt, kann die „Aktion 1+1“ Projekte in Jugendwerkstätten, in Kirchengemeinden und bei der Diakonie fördern und so Arbeitsplätze schaffen, die dem individuellen Umstand der Menschen gerecht wird.

Im vergangenen Jahr konnte die „Aktion 1+1“ 250 Arbeitsplätze schaffen und über 70 Jugendliche bei ihrem Ausbildungsplatz unterstützen.

Auf die Plätze fertig los. Die Bedingungen sind scheinbar für alle gleich. Nur der eine kommt schon nicht richtig aus dem Startblock, für die andere ist die Hürde zu hoch. Der eine verknackst sich den Fuß, die andere hat schlechtes Schuhwerk.

Ein Lauf wie im richtigen Leben. Manche nehmen die Hürden des Lebens mühelos, andere straucheln.

Ja, es gibt viele offene Stellen und Arbeitskräfte werden allerorts gesucht. Aber nicht alle können eben so wie sie eigentlich wollen. Alter, Krankheit, Schicksalsschläge oder schlechte Startchancen werfen Menschen aus der Bahn. Die eine springt locker über alle Hürden, der andere verzweifelt schon, wenn er die Anforderungen sieht.

Mancher Jugendliche braucht einen individuellen Startblock oder auch jemanden der anschiebt. Für Ältere, die länger auf der (Arbeits)Bahn stehengeblieben sind oder

Helfen Sie mit und setzen Sie bitte ein Zeichen mit Ihrer Spende!

Mehr über die „Aktion 1+1“ finden Sie im Internet:

1plus1.kda-bayern.de

Spendenkonto

Evangelische Bank eG Kassel
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15
BIC: GENODEF1E1K1

Auch Ihr Pfarramt leitet Ihre Spende weiter!

www.1plus1.kda-bayern.de

Hier können Sie online spenden.

Mehr Informationen im neuen Arbeitsheft, das Sie bestellen können:
aktion1plus1@kda-bayern.de

kda
Kirche + Arbeit

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
der Evang.-Luth. Kirche in Bayern



Aus dem Leben gerufen

Neustadt

Hier stehen aus Datenschutzgründen keine Verstorbenen

Wildenheid

Hier stehen aus Datenschutzgründen keine Verstorbenen

Stand: 13.05.2024

Taufen und Trauungen

Es wurden getauft:

Neustadt

**Hier stehen aus Daten-
schutzgründen keine
Täuflinge**



Wildenheid

**Hier stehen aus
Datenschutzgründen
keine Täuflinge**

Es wurden getraut:



Tauftermine 2024 für die KG Neustadt:

29.06.,20.07.,28.09., 12.10.

Tauftermine 2024 für die KG Wildenheid /

**Meilschnitz: 08./09.06., 13.07/14.07, 10.08/11.08,
07.09/08.09**

Geselliger Nachmittag Neustadt und Geburtstagsfeierkreis

(Änderungen vorbehalten.)

Kontakt: Erika Türcke Tel:

Heide Wendinger Tel: 0



Das Team des Geselligen Nachmittags heißt Sie herzlich willkommen. Wie heißt ein Schlager: „Immer wieder Sonntags“, bei uns heißt es „immer wieder Montag“ von 14 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Schulstraße 2b. Schauen Sie doch einmal vorbei. Vielleicht ist im Programm Juni und Juli etwas dabei, was Sie interessiert.



Juni

Montag 03.06.24

Bewegung im Sitzen. gleichzeitig Geburtstagsfeier

Montag 10.06.24

Das Gedächtnis kommt oft zu kurz. Deshalb wird es mit Fragen trainiert .

Montag 17.06.24

Kurt Herrmann steigt mit uns auf den Kilimandscharo.

Montag 24.06.24

„Aus dem Schatzkästlein von Pfarrer Kneipp: nützliche Gesundheitstipps für den Alltag für Jedermann“ erfahren wir von Frau Evelyn Heil

Juli

Montag 01.07.24

Gabriele Lehrke-Neidhardt sagt: Portugal ist eine Reise wert. Geburtstagsfeier

Montag 08.07.24

Kantor Markus Heunisch spricht über das evangelische Gesangbuch, das dieses Jahr 500 Jahre alt ist.

Montag 15.07.24

„Mozart“ wird auf einer Schallplatte vorgestellt. Erzählt von Karlheinz Böhm (Text und Musikbeispiele), für Erwachsene und Kinder

Montag 22.07.24

Passend zum Kinderfest: ein Film „Das verlorene Spiel(zeug)“

Montag 29.07.24

Sommerfest und Geburtstagsfeier

Mit dem Bus unterwegs:

Donnerstag 13.06.24

Bad Liebenstein und der Park von Schloss Altenstein

Donnerstag 25.07.24

Eine Fahrt durch die Rhön zur Wasserkuppe

Wildenheid

Einmal im Monat treffen wir uns von 14.30 - 16.30 Uhr bis auf weiteres in der Wefa und verbringen bei Kaffee und Kuchen schöne, gemeinsame Stunden. Jede*r ist herzlich willkommen und wir freuen uns über Ihren Besuch.

Dienstag, 11.06.24

Thema wird noch bekannt gegeben

Dienstag, 09.07.24

Cafétreff im „Waldfriedensee“

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte ans Pfarramt Wildenheid oder an Frau Lori Nass Tel:





**Denn wo zwei oder drei versammelt sind
in meinem Namen,
da bin ich mitten unter ihnen.**

Matthäus 18,20

**Das Mesnerteam im Moos sucht
dringend Verstärkung. Wer Inter-
esse hat wendet sich gerne ans
Pfarramt oder an Sabine Wiede-
mann.**

OFT - Offener Frauen Treff

Kontakt: Ute Bach

Telefon:

Ort: Gemeindehaus Schulstraße
jeweils am letzten Mittwoch des
Monats um 19 Uhr

Frauengruppe

Kontakt: Isa Härtel und Elke Baer

Telefon:

Ort: Gemeindehaus Schillerstr.
jeweils am dritten Mittwoch des
Monats um 19.30 Uhr

Gemeindebriefausträger*innen

Kontakt: Ihr Pfarramt

Ort: Neustadt und Wildenheid

Wir sind froh, dass es Euch gibt und
freuen uns über Verstärkung.

NEC -

**Neugierige Erwachsene Christen
8.00 Uhr Runde**

Kontakt: Erika Türcke

Telefon:

Kontakt: Heide Wendinger

Telefon:

Ort: Gemeindehaus Moos

Kinderchor Wildenheid

Kontakt: Pfarramt Wildenheid

Ort: Friedenskirche Wildenheid,
bei schönem Wetter draußen

Termin: immer Donnerstags von
16.15 Uhr bis 17.00 Uhr

Mutter-Kind-Gruppe

Kontakt: Constanze Röblitz

Telefon:

Besuchsdienst Wildenheid

Kontakt: Lisa Meyer zu Hörste

Ort: Gemeindehaus Wildenheid

Termin: 17.07. 17.00 Uhr



Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Nachruf für Herrn Klaus Engelhardt

Am 31.März 2024 verstarb im Alter von 92 Jahren Klaus Engelhardt, Träger der Goldenen Stadtmedaille seiner Heimatstadt Neustadt bei Coburg. Sein Leben war ein beeindruckendes Beispiel für Verbundenheit und Hingabe, sowohl gegenüber seinem Beruf und seiner Familie, als auch seiner geliebten Kirchengemeinde St.Georg und dem Schutz der Natur. Klaus Engelhardt war über zwanzig Jahre Kirchenvorsteher, Lektor im Gottesdienst und über lange Zeit Leiter des Männerkreises. Sein besonderes Interesse galt der Geschichte unserer Stadtkirche. Dabei war das Filmen sein großes Hobby. Durch seine, mit äußerster Sorgfalt geführten Archive, die alle Sehenswürdigkeiten des Gotteshauses und wichtigen Ereignisse in unserem kirchlichen Leben dokumentieren, sowie seine sachkundigen Kirchenführungen ermöglichte er es vielen Besuchern, die Schönheit und historische Bedeutung unserer Kirche zu entdecken. Seine Filmdokumentationen sind ein unschätzbares Vermächtnis. Sein kirchliches Engagement zeigte sich durch zahlreiche interessante Vorträge in den Gruppen und Kreisen, seine Organisation und Hilfe bei der Ausgestaltung von Ausstellungen in der Kirche, z.B. zum Reformationsjubiläum „Martin Luther in Neustadt“ oder zum 175-jährigen Jubiläum der Stadtkirche, durch seinen Anstoß zur Neugestaltung



Bild: privat

und zur Ausstattung des Turmmuseums und schließlich durch sein Wirken als Umweltbeauftragter der Kirchengemeinde und Mitglied des Seniorenbeirats der Stadt. Sein Glaube und seine Frömmigkeit kamen nicht nur durch seine regelmäßigen Gottesdienstbesuche, sondern auch durch sein Interesse für Kunst, Literatur und die Musik, vor allem von J.S.Bach, zum Ausdruck.

Gleichermaßen am Herzen lag Klaus Engelhardt der Schutz unserer Umwelt und Gottes Schöpfung. Ob Orchideen, Schmetterlinge oder Vogelstimmenwanderungen – durch seine zahlreichen Exkursionen und Filme hat Klaus Engelhardt vielen die Augen für die Schönheit der Natur geöffnet.

Wir danken Klaus Engelhardt für die gemeinsame Zeit und für alles, was er für uns und unsere Gemeinde getan hat. In stiller Trauer, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von einem bescheidenen, zurückhaltenden Menschen, der immer bereit war, sein Wissen und seine Zeit zu teilen.

Horst Gundel

Frauengruppe

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neustadt – St. Georg

Für Frauen ab ca.50 Jahren an jedem 3. Mittwoch im Monat
von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Kirchengemeindehaus Schillerstraße 9a
(soweit nicht anders angegeben)

- | | | |
|-------------------|-----------------|--|
| 19.06.2024 | Mittwoch | Lerne deine Heimat kennen: Radtour mit Einkehr
Anmeldung bitte bei Elke Baer bis 18.06.24 |
| 19.07.2024 | Freitag | Besuch des Museums im Neuen Schloss in Rauenstein
anschließend Spaziergang zu den Herrenteichen und Picknick
Treffpunkt: 16.00 Uhr am Gemeindehaus Schillerstraße |
| 18.09.2024 | Mittwoch | Rückblick und Programmplanung |
| 16.10.2024 | Mittwoch | Spielenabend
Bringt bitte eure Lieblingsspiele mit! |
| 20.11.2024 | Mittwoch | Gottesdienst zum Bußtag
Anschließend Einkehr |
| 18.12.2024 | Mittwoch | Weihnachtsfeier |

Außerdem: Tropenhaus Klein Eden (Tettau), Theaterbesuche, eventuell Vollmondspaziergang am Staffelberg Mai bis August je nach Angebot

Für eine zuverlässige Planung bei Abenden mit Referenten oder verbindlicher Anmeldung bitten wir Euch unbedingt eine Woche vor dem Termin um verbindliche Zusage oder Absage.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte ans Pfarramt Neustadt

Datum	St. Georg	KGH Moos	Friedens- kirche	Haarbrü- cken/Ket- schenbach	Fechheim
02.06.2024 1. So nach Trinitatis	10.00 Uhr Erbrich	09.00 Uhr Erbrich	x	09.30 Uhr Ketschenbach Leipold	10.00 Uhr Jubiläum der Landjugend in Großgarnstadt Baumann
09.06.2024 2. So nach Trinitatis	10.00 Uhr M.Meyer zu Hörste	09.00 Uhr M.Meyer zu Hörste	10.00 Uhr Biergarten- gottesdienst Gunsenhei- mer Meil- schnitt	10:00 Uhr Gottesdienst beim Dorffest in Thann Seeger	09.30 Uhr Jubeklkonfir- mation Baumann 
13.06.2024 Donnerstag			19.30 Uhr- Friedensan- dacht		
16.06.2024 3. So nach Trinitatis	09.30 Uhr Swing im Park Frei- zeitpark NEC Baumann und Team	09.30 Uhr Swing im Park Freizeit- park NEC Baumann und Team	09.30 Uhr Swing im Park Freizeit- park NEC Baumann und Team	09.30 Uhr Swing im Park Freizeit- park NEC Baumann und Team	09.30 Uhr Swing im Park Freizeitpark NEC Baumann und Team
23.06.2024 4. So nach Trinitatis	14 Uhr Verabschie- dung von Pfr. Blech- schmidt	x	19.30 Uhr mit Chor	09.30 Uhr Lektorin Reb- han	09.30 Uhr L. Meyer zu Hörste
30.06.2024 5. So nach Trinitatis	x	09.00 Uhr Erbrich 	09.30 Uhr	10.00 Uhr M.Meyer zu Hörste	19.00 Uhr Prädikantin Trukenbrodt

Herzliche Einladung zu den nächsten Kirchenvorstandssitzungen :

Neustadt:	20. Juni	19.00 Uhr Gemeindehaus Schulstr.
	18. Juli	19.00 Uhr Gemeindehaus Schulstr.
Wildenheid:	04. Juni.	19.30 Uhr Treffpunkt Kirche Wildenheid
	25. Juni	19.30 Uhr Treffpunkt Kirche Wildenheid
	16. Juli	19.30 Uhr Treffpunkt Kirche Wildenheid



Datum	St. Georg	KGH Moos	Friedens- kirche	Haarbrü- cken/Ket- schenbach	Fechheim
07.07.2024 6. So nach Trinitatis	10.00 Uhr Frenkler	09.00 Uhr Frenkler	x	09.30 Uhr Ketschen- bach Hantke	10.00 Uhr Gottesdienst Liebau  Pfr. Kordak
11.07.2024 Donnerstag			19.30 Uhr Friedensan- dacht		
14.07.2024 7. So nach Trinitatis	10.00 Uhr Gottes- dienst zum Marktfest Pfr. MzH mit Team	10.00 Uhr Gottesdienst zum Markt- fest Pfr. MzH mit Team	10.00 Uhr Gottesdienst zum Markt- fest Pfr. MzH mit Team	10.00 Uhr Gottesdienst zum Markt- fest Pfr. MzH mit Team	10.00 Uhr Gottesdienst zum Markt- fest Pfr. MzH mit Team
21.07.2024 8. So nach Trinitatis	10.00 Uhr Prädikatin Greiner- Schunk 	x	10.00 Uhr Biergarten- gottesdienst Waldfrie- denssee	18.00 Uhr L. Meyer zu Hörste	x
25.07.2024 Donnerstag	19.00 Uhr GD im Schumann- weg, öku- menisch Erbrich und Braun				
28.07.2024 9. So nach Trinitatis	x	09.00 Uhr Erbrich  	18.00 Uhr Meilschnitz	10.00 Uhr Tauferein- nungsgot- tesdienst Seeger	09.30 Uhr Tauferein- nungsgottes- dienst Fürth am Berg Baumann
04.08.2024 10. So nach Trinitatis	x	x	x	10.00 Uhr Sommerkir- che Dorffest Baumann	



= Abendmahl



= Kirchenkaffee

Mit dem Amtsantritt von Ulrich Greiner 1974 als Kantor an der St. Georgskirche wurde die Kantorei gegründet. Zum Gemeindefest im selben Jahr hatte sie ihren ersten Auftritt mit dem Choral „Jesus bleibet meine Freude“ von Johann Sebastian Bach. Seitdem gestaltete der Chor unzählige Gottesdienste und Konzerte in der St. Georgskirche. Das Adventskonzert, die musikalische Vesper zum Karfreitag und

die Mitwirkung bei der Christmette gehörten von Anfang an zu den regelmäßigen Auftritten des Chores. Von den



17 Gründungsmitgliedern sind auch heute noch einige aktiv. Beim zehnjährigen Bestehen zählte der Chor schon ca. 35 Sängerinnen und Sänger. Bis heute kommen die Mitglieder nicht nur aus unserer Gemeinde, sondern auch aus anderen Kirchengemeinden des Dekanates und sogar von weiter her. Während in den ersten Jahren der Schwerpunkt auf der Erarbeitung von a-cappella-Musik lag - oft waren es Kompositionen oder Bearbeitungen von Ulrich Greiner selbst - singt der Chor heute außerdem zusammen mit

Orchester oder Orgel- und Klavierbegleitung. Nach 21 Jahren Dienst als Kantor an der St. Georgskirche endete mit dem Eintritt in den Ruhestand von Ulrich Greiner eine Ära. 1995 übernahm Markus Heunisch die Leitung der Kantorei. Zusammen mit dem Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde oder Musikern des Landestheaters Coburg führte die Kantorei zahlreiche Kantaten, Passionen und andere Werke auf. In Zu-

sammenarbeit mit dem Kirchenchor aus Bad Steben und der Kantorei aus Sonneberg konnten auch größere Werke wie das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach aufgeführt

werden.

Das 50jährige Jubiläum feiert die Kantorei gemeinsam mit dem Posaunenchor und dem Kinderchor mit einem Konzert am Sonntag, dem 21. Juli um 18 Uhr in der St. Georgskirche. Dabei ist ein Querschnitt durch das Repertoire aus 50 Jahren Chorarbeit zu hören. Neben Bearbeitungen des früheren Kantors Ulrich Greiner erklingen traditionelle Motetten, neue Lieder und Gospelbearbeitungen.

Markus Heunisch



**Die 20 Minuten Kirche
Gottesdienstangebot für 0-6 jährige, auch ältere Kinder
sind herzlich willkommen, jeweils um 17 Uhr:**

- 03.06.2024 St. Georg Neustadt
- 01.07.2024 Haus der Begegnung in Haarbrücken:
Wer möchte, kann seine Taufkerze mitbringen
- 22.07.2024 Michaelskirche in Fechheim
- 16.09.2024 Gemeindehaus in Wildenheid
- 14.10.2024 Haus der Begegnung in Haarbrücken
- 20.11.2024 Kinderbibeltag im Gemeindehaus am Moos
- 09.12.2024 Michaelskirche in Fechheim



**Spielplatz Kindergottesdienst
feiern wir einmal im Monat samstags um 14 Uhr:**

- 15.06.2024 Spielplatz Boderndorf
- 06.07.2024 Spielplatz Meilschnitz
- 28.09.2024 Freizeitzentrum Neustadt



Die Seele in die Sonne halten

Ich halte meine Seele in die Sonne, diesen Satz habe ich kürzlich gelesen und er hat mich spontan angesprochen. Ich bin ein Mensch, der viel Licht braucht. Es kann mir fast nicht hell genug sein. Hingegen wird es in meiner Seele, wenn im Herbst die Tage kürzer werden, auch leicht dunkler, und ich sehe zu, dass ich Licht in meine Seele bekomme. Ich gönne mir ein heißes Bad, gehe ins Kino oder mache andere schöne Dinge.

Doch Gott sei Dank wird es gerade Frühling. Freude ist in der Luft. Das ist nicht zu übersehen. Viele sind wieder unterwegs, manche gehen auch in die Kirche und betrachten sich die Kunst oder genießen die Ruhe. Dabei habe ich neulich folgende Geschichte einer kleinen Beobachtung gelesen. Ein Gottesdienstbesucher war nach jedem Gottesdienst noch sitzen geblieben. Er saß andächtig still da, hielt seine gekreuzigten Hände auf der Brust und schaute auf den Altar. Der Mesner hat ihn in der Vergangenheit immer ignoriert. Aber dieses Mal, weil er in Eile ist, ist er neugierig geworden und fragte den Gottesdienstbesucher was er die ganze Zeit tue: „Ich halte meine Seele in die Sonne“, antwortete der Gottesdienstbesucher schmunzelnd.



Es ist merklich wärmer geworden. Der Frühsommer ist da. Ich genieße das sehr. Ich hoffe, dass viele von uns in den vergangenen Tagen viel Sonne und fröhliche Tage genossen haben. Noch mehr hoffe ich, dass dies nicht nur zur äußeren Freude beigetragen hat, sondern auch innerlich eine Bereicherung gebracht hat. Schließlich ist es nicht immer so „sonnig“ und „blumig“. Dazu reicht ein Blick in die Nachrichten.

Es ist sicher ein gute und vernünftige Art und Weise Freude und Sonne in sein Leben zu bringen, wenn wir es machen, wie dieser Gottesdienstbesucher: „Die Seele in die Sonne halten“. Das kann in vielerlei Weise geschehen: sich Zeit für sich selber nehmen mit einem guten Buch oder einem angenehmen Bad, ein Gespräch mit Gott im Gebet halten, einen guten Tag vollbringen, mit Freund*innen etwas unternehmen, Freude schenken oder sich von Gott beschenken lassen.

Diese und viele andere Möglichkeiten sollten wir nutzen, um Erfüllung und Freude in unser Leben zu bringen, oder wie es Franz von Assisi ausgedrückt hat: „Gott ist die Freude. Darum hat er die Sonne vor sein Haus gestellt!“ Die Sonne ist also schon da, sie scheint in unser Herz und auch in die Herzen vieler Menschen.

Sonnige Tage wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Michael Meyer zu Hörste



Aus Kür wird Pflicht - Klimaneutral bis 2045

Frühjahrssynode in Coburg beschließt Klimafahrplan

Klimaschutz war für die 1.530 Gemeinden und die kirchlichen Einrichtungen der ELKB bislang freiwillig. Die Landessynode erhebt ihn nun zur Pflicht. Folgende Punkte treten am 1. Juli 2024 in Kraft:

REDUKTION VON CO2 UM 90 PROZENT BIS 2035:

Bis zum Jahr 2035 müssen alle kirchlichen Einrichtungen, Gemeinden und Dekanate ihre Treibhausgas (THG)-Emissionen um 90 Prozent senken. Als Vergleichswert gilt dabei der Ausstoß zum Stichtag 1.1.2023.

KLIMANEUTRAL BIS 2045:

Von 2035 bis 2045 müssen die kirchlichen Rechtsträger ihre Emissionen jedes Jahr um einen Prozentpunkt drücken, „**sodass mit Ende des Jahres 2045 Netto-Treibhausgasneutralität gewährleistet ist**“. (Siehe Tabelle)

Um diese Reduktionsziele zu erreichen, hilft ein **Klimaschutzfahrplan**:



- **VERBOT FOSSILER HEIZUNGEN bei Neubau**
- **NATURSTROM** - Elektrische Energie nur noch erneuerbar
- **MOBILITÄT** Dienstreisen mit ÖPV, dem Rad oder E-Auto
- **EINKAUF** von ökologisch zertifizierten Produkten, regional und fair
- **MONITORING** Alle Gemeinden und Einrichtungen müssen ihre Energiedaten erfassen. Dabei helfen die Verwaltungsverbände.
- **FINANZIERUNG** Investitionen werden von der Landeskirche künftig nur noch gefördert, wenn die Baumaßnahmen 1. nicht gegen die Ziele des Klimaschutzgesetzes verstoßen und 2. Gebäude betreffen, die einem „immobilienkonzept zufolge über das Jahr 2035 hinaus erhalten bleiben. Diese Strategiekonzepte müssen die kirchlichen Rechtsträger bis 31. Dezember 2025 fertigstellen.
- **AUSNAHMEN** Ob Heizung oder Dienstreise: Von den Gesetzesvorgaben „kann in besonders begründeten Fällen“ nur nach Zustimmung durch das Landeskirchenamt abgewichen werden.



Der vollständige Text von Klimaschutzgesetz und Klimaschutzfahrplan ist auf der Seite der Landessynode oder unter www.umwelt-evangelisch.de einsehbar.

Ich erhoffe mir, dass durch das Klimaschutzgesetz die Umweltarbeit in unseren Gemeinden lebendiger wird und wir unserer Schöpfungsverantwortung besser gerecht werden. Unterstützen sie die Umweltbeauftragten in ihrer Gemeinde!

Liebe Leser/innen,

Vor 2 ½ Jahren, am 1. Oktober 2021 hat mein Dienst hier in Neustadt begonnen. Jetzt verabschiede ich mich wieder von Ihnen, denn am 1. Juli beginnt mein Ruhestand. Meine Verabschiedung findet in einem Gottesdienst am Sonntag, 23. Juni 2024 in St. Georg statt, zu dem Sie alle herzlich eingeladen sind.

Zu meinen Dienstaufgaben hier in Neustadt gehörten vor allem die Geschäftsführung der Kindertagesstätten, die Betreuung der Seniorenheime, die Gottesdienste und die Amtshandlungen. Ich habe diese Aufgaben gerne übernommen und bedanke mich bei allen, die in diesen Bereichen gut mit mir zusammengearbeitet haben. Sehr gerne haben meine Partnerin Elke Rubenbauer und ich die monatlichen Gottesdienste in den Seniorenheimen sowie die Sonn- und Feiertagsgottesdienste vorbereitet und gefeiert.

Mit meinem Eintritt in den Ruhestand fällt auch die Planstelle weg, die ich hier vertreten habe. Die Kirchengemeinde Neustadt ist in den letzten Jahren kleiner geworden, und das zeigt sich nun auch im Landesstellenplan unserer Kirche.

Wenn alles kleiner wird, wenn es „ans Eingemachte geht“, dann ist es gut, sich darauf zu besinnen, was für die Kirchengemeinde „das Eingemachte“ ist. Es wird im Neuen Testament unserer Bibel u.a. in der Apostelgeschichte beschrieben. Dort heißt es: „Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“ (Apg 2, 42). Mit anderen Worten: Die Verkündigung der guten Nachricht von Jesus Christus, das Feiern von Gottesdiensten in verschiedenen Formen, das Pflegen der Gemeinschaft durch Betreuung der Kinder und der Senioren, durch Besuche bei Kranken und Geburtstagskindern, durch aktive Gruppen und Kreise, und das Gebet halten die Gemeinde am Leben. Ich wünsche der Kirchengemeinde Neustadt, dass dies trotz der Stellenkürzung auch in Zukunft möglich sein wird, und sich neben den Hauptamtlichen viele Menschen finden lassen, die dabei mitarbeiten.



Vor nicht allzu langer Zeit war unsere Kirche in einer viel schwierigeren Situation als jetzt. Sie wurde von der Hitler- Regierung unterdrückt und von innen mit der Nazi- Ideologie unterwandert. Diejenigen, die den Mut hatten, sich dagegen zu wehren, trafen sich ziemlich genau vor 90 Jahren, an Pfingsten 1934, in einer Kirche in Barmen, einem Ortsteil von Wuppertal. Dort wurde die „Barmer Theologische Erklärung“ verabschiedet, die Sie in unserem Gesangbuch (Nr. 907) nachlesen können. Dort heißt es in der 6. These: „Der Auftrag der Kirche ... besteht darin, an Christi Statt ... durch Predigt und Sakrament die Botschaft von der freien Gnade Gottes auszurichten an alles Volk“. Was unsere Väter im Glauben damals als das „Eingemachte“ beschrieben haben, ist auch heutzutage noch aktuell. Möge Gott, der Herr, selbst dabei helfen, dass in Neustadt auch weiterhin viele Menschen bereit dazu sind, bei der Ausführung dieses Auftrages mitzuhelfen!

Frau Rubenbauer und ich bedanken uns noch einmal ganz herzlich bei allen Gemeindegliedern, die uns mit offenen Herzen empfangen haben, und bei allen haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Kirchengemeinde für die gute Zusammenarbeit. Für die kommenden Jahre wünschen wir Ihnen allen, dass der allmächtige Gott, unser Vater im Himmel, seine Hand schützend über Sie halten möge. Er schenke Ihnen viele schöne Abschnitte auf Ihrem weiteren Lebensweg und lasse Sie seine Gegenwart immer dann besonders spüren, wenn Sie es besonders brauchen! Alles Gute und Gottes Segen!

Jürgen Blechschmidt, Pfarrer

für Neugierige RELIGION

IST RELIGION ZU POLITISCH?

„Welt“-Chefredakteur Ulf Poschardt übt Kritik an der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Sie lautet: Die Kirche rede nicht mehr über Glauben, Gott oder was nach dem Sterben kommt. Stattdessen ständig über Politik. „Die EKD ist längst nicht mehr bunt. Sie ist grün“, schrieb er. Mit dieser Kritik ist er nicht allein. Die Kritik am Eintreten für Flüchtlinge und Klima kommt oft von konservativeren Medien oder traditionelleren kirchlichen Kreisen; keine Kritik von dieser Seite dagegen am ebenfalls politischen Engagement der Kirchen in bioethischen Fragen. Beim Thema Schwangerschaftsabbruch oder assistierter Suizid, wo die Kirchen eher konservative Positionen vertreten, darf sie ruhig politisch sein. Kritik durch Kirchenmitglieder, die Parteien und Positionen nahestehen, ist natürlich berechtigt. Die Evangelische Kirche mag sich theologisch zwar als Gemeinschaft der Heiligen verstehen. Aber weltlich, als Institution, ist sie eine Art Verein und lebt von ihren Mitgliedern. Die Aussage „Die Kirche sollte nicht so politisch sein“ führt in die Irre. Politisches Handeln zielt auf die Gestaltung unseres Zusammenlebens. Auch eine Kirche, die sich ausschließlich auf so traditionelle kirchliche Aufgaben wie Seelsorge, Gottesdienst und religiöse Bildung beschränkt, handelt politisch.

Martin Luther hat zur Zeit der Bauernkriege die Obrigkeit aufgefordert, die Ordnung wiederherzustellen und die aufständischen Bauern zu töten. Die Bauern waren auch durch Kirchenmänner wie Thomas Müntzer zum Aufstand aufgerufen worden. Er wollte das politische System seiner Zeit umgestalten, Luther nicht. Wenn nun Müntzers Theologie als poli-

tisch verstanden wird und Luthers Aufforderung an die Fürsten, die Aufstände zu unterdrücken, als unpolitisch, ist das falsch. Denn genau dieser Aufruf ist natürlich ein politischer Akt gewesen. Luther hat sich, in heutigem Sprachgebrauch, als Konservativer geoutet, der die geltende Ordnung bewahren wollte. Das Christentum hat seit seiner Entstehung etwas Machtkritisches an sich. Jesus selbst war ein Outsider, sein Handeln gegen die herrschenden Verhältnisse gerichtet. Somit ist dieser Streit um die politische Ausrichtung der Kirche beinahe zwingend, seitdem das Christentum im 4. Jahrhundert Staatskirche geworden und damit auf die Seite der Macht gewechselt ist. Das zeigt sich auch in den gegenwärtigen Debatten. Die Aktionen der Letzten Generation oder von United 4 Rescue richten sich gegen die herrschende Macht. Sie passen daher gut zu den machtkritischen Anteilen des Christentums. Aber auch die konservative Haltung, die sich in den Aussagen Poschardts und Leserbriefe ausdrückt, passt gut zum protestantischen Christentum, das eben historisch gesehen lange eher traditionell war. Nur: Unpolitisch ist keine von beiden Haltungen. Dass im Protestantismus Konservative und Progressive um die öffentliche Wahrnehmung der Kirche streiten, ist gut protestantisch und zeigt, dass Kirche allen Unkenrufen zum Trotz nicht egal ist.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Unsere Pfarrerin Lisa Meyer zu Hörste steht im regen WhatsApp Kontakt mit Pfarrer Ng'eve aus Rujewa. Deshalb konnten wir in den letzten Wochen einige interessante Einblicke in den Alltag unserer Partner bekommen. Pfarrer Ng'eve schreibt:

Februar

Gelobt sei Jesus Christus! Es tut uns sehr leid, dass wir wegen unserer vielen Verpflichtungen lange nichts voneinander gehört haben. Wir vermissen euch sehr. Mit Gottes Unterstützung konnten wir beginnen, grüne Bohnen zu säen, auf die Kornaussaat müssen wir noch warten. Das Wetter hier ist schön, alles grünt und blüht. Aber wir warten auf Regen. Ich bete für unseren regelmäßigen Kontakt. Leider ersetzt ein Brief kein persönliches Treffen. Habt eine gute Zeit. Amen.

März

Gelobt sei Jesus Christus! Wir danken Gott für den ausdauernden Regen. Wir konnten jetzt mit der Ernte von Erdnüssen beginnen. Im Mai rechnen wir damit, Korn und Reis einzubringen. Da wird es dann auch wieder trocken sein. Wie ist das Wetter bei Euch und wie geht es Euch?



Gelobt sei Jesus Christus! Wir sind sehr dankbar für unsere erfolgreiche Jugendarbeit. Wir bereiten gerade das Osterfest vor und lehren Christen, zu bereuen und zu Gott zurückzukehren. Möge Gott immer mit Euch sein. Wir hören nicht auf, an Euch zu denken, an Euer Heil und Eure Gebete. Gott schütze Euch.

April

Gelobt sei Jesus Christus! Herzlichen Glückwunsch zu Eurer Arbeit, auch für die Partnerschaft. Ostern war sehr schön. Viele Christen sind gekommen, um Gott zu danken. Ich bin sehr glücklich darüber und sende Euch einige Bilder. Am Ostermontag halfen wir benachteiligten Kindern und Menschen mit Behinderung. 66 Personen erhielten verschiedene Hilfsmittel. Ich sende ein paar Fotos von diesem Treffen. Gott segne Eure Arbeit und die Gottesdienste.

Gabi Stein-Abeltshauer

Tag der offenen Tür

FREUT EUCH AUF: Hörerlebensraum, Kunstausstellung,
Showbühne,
Werkbänke für Holzarbeiten,
Schatzsuche mit Schatzkisten basteln,
Hüpfburgen, Kinderschminken,
Glitzertattoos

✦ 08. JUNI 2024 10.00 – 16.00 UHR

IM EVANG. INKLUSIONSKindERGARTEN LÖWENZAHN

Heroldweg 1 in Neustadt

WIR FREUEN UNS AUF
ALLE GÄSTE



Für Anfang Juni haben wir gemeinsam mit dem Elternbeirat eine Gartenaktion geplant, bei der unsere Außenanlage wieder attraktiver und sicherer gemacht werden soll. Der Sand im Sand- und Matschbereich wird ausgetauscht und wieder neu aufgefüllt und an den Spielgeräten wird der Fallschutz durch das Auftragen neuer Hackschnitzel gesichert.

Bei dieser Gemeinschaftsaktion von Team, Eltern und Kindern, werden wir ausgestattet mit Schubkarren, Schaufel und Rechen unseren Garten wieder attraktiv aufwerten, damit die Kinder beim Spielen und Matschen in sicherer Umgebung weiterhin viel Spaß haben werden. Zur Stärkung aller Helfer gibt es im Anschluss an die Gartenaktion eine leckere Brotzeit.

Am 22. Juni ist „Sommerfestzeit“ im Farbenfroh. Von 14.00-18.00 Uhr gibt es wieder jede Menge Angebote zum Verweilen, Spielen, Spaß haben und dem gegenseitigen Austausch.

Bei Kaffee und Kuchen, deftigen und fruchtigen Leckereien wollen wir einen hoffentlich sonnigen Tag in unserem Garten verbringen, an dem die Kinder an verschiedenen Spielstationen allerhand Spannendes erleben und ausprobieren können.

Bei einer großen Tombola gibt es wieder viele tolle Preise zu gewinnen und ein Theaterstück von den Großen für die Kleinen soll alle erheitern. Wir laden alle Familien, Ehemaligen, Gemeindemitglieder und Freunde unserer Einrichtung ganz herzlich zu einem farbenfrohen Fest ein.



Bild: privat



Ei, Ei, Ei....

lautete das Motto in den Wochen vor Ostern im Kindernest. Die Kinder und das pädagogische Personal befassten sich ausgiebig mit Allem, was mit Eiern zu tun hat. Dabei wurden nicht nur Bilder- und Sachbücher gesichtet und vorgelesen, sondern auch Experimente mit Essig und einem Hühnerei durchgeführt, Collagen gestaltet sowie verschiedene Eiersorten (Straußen-, Wachtel-, Hühnerei) begutachtet.

Kreativ konnten sich die Kinder bei uns im Atelier austoben und aus verschiedenen Materialien und Farbe große und kleine Eier gestalten. Im Eingangsbereich der Einrichtung fand ein Hühnerstall mit „Handschuhhühnern“ seinen Platz und ein kleines buntes Federkücken schlüpfte bei den Krippenkindern aus dem „Pappmacheeei“. Die Kinder waren mit solchem Eifer bei der Sache, dass das Team der Kita nach einer Möglichkeit suchte die Familien der Kinder mit einzubinden.

Die Idee einer „Eierausstellung“ nahm schließlich Gestalt an. Jedes Kind bekam ein eingepipstes Plastikei mit nach Hause. Dieses weiße Ei sollte nun mit der ganzen Familie aufs Kreativste bedeutete „Gestalten mit Allem was gefunden wird!“ gestaltet und schließlich wieder mit ins Kindernest gebracht werden. Niemand hätte sich vorstellen können, wie viele individuelle, phantasievolle, fantastische und außergewöhnliche Eier ihren Weg zurück

ins Kindernest finden würden. Schnell war klar, dass das Präsentieren der Eier einen besonderen Rahmen brauchte. Ein „Eiernachmittag“ wurde ins Leben gerufen, zu dem alle Familien eingeladen waren. Die Eltern spendierten leckere Kuchen und andere „Eierspezialitäten“ für das Buffet, während das Kindernestteam die Eieraussstellung im Turnraum arrangierte. Am Nachmittag platzte die KiTa aus allen Nähten, nahezu alle Familien, viele Großeltern, Onkel und Tanten waren gekommen um die Eier zu bestaunen. In gemütlicher Atmosphäre, ließen sich alle die Köstlichkeiten vom Buffet schmecken und bestaunten die vielen Ausstellungsobjekte.

Wir bedanken uns bei allen Kindern, ihren Eltern und allen, die zum Gelingen dieses Projektes und des Eiernachmittages beigetragen haben.

Doch nur bei dem Bestaunen im Kindernest blieb es nicht. In Gesprächen mit den Eltern kam die Idee auf, die Eier auch außerhalb der Einrichtung auszustellen.

In Rücksprache mit Frau Pfarrerin Meyer zu Hörste bot sich uns die Möglichkeit in der Woche vor und nach Ostern die Eier in der Friedenskirche für die Öffentlichkeit auszustellen. Alle waren eingeladen, in der Kirche die Vielfalt der Eier zu bestaunen.

Vielen Dank dafür.





Telefonseelsorge:

24 Stunden an 365 Tagen
im Jahr für alle

Per Telefon 0800 / 111 0 111 ,
0800 / 111 0 222 oder 116 123
per Mail und Chat unter
online.telefonseelsorge.de

Diakonie Coburg

Familienberatung

Tel.: 09561-2771733
Bahnhofsstr. 28
96450 Coburg

Schuldnerberatung

Tel.: 09561 6733433
Mohrenstr. 10
96450 Coburg

Allgemeine Sozialarbeit

Schuldnerberatung
Tel.: 09561-7990500
Metzgergasse 13
96450 Coburg

Blaues Kreuz-Zentrum Coburg

Waldsachsener Straße 11
96450 Coburg
Telefon 09561/90538
Fax 09561/513480
suchtberatung.coburg@blaues-kreuz.de

Kontaktdaten Kindergärten:

Kindergarten „Löwenzahn“

Leiterin: Bianka Fischer
Heroldweg 1
96465 Neustadt
Telefon: 09568 / 5838
kiga.loewenzahn.neustadt.co@elkb.de
www.loewenzahn-kita.info



Kindergarten „Farbenfroh“

Leiterin: Silke Kaiser
Hans-Rollwagen-Str. 23a
96465 Neustadt
Telefon: 09568 / 89354
kiga.farbenfroh.neustadt.co@elkb.de
www.farbenfroh-kita.info



Wildenheid:

Kindergarten „Kindernest“

Leiterin: Martina Gundel
Westpreußenstraße 5
96465 Neustadt
Telefon: 09568/6080
kita.kindernest@elkb.de



Evang. Luth. Pfarramt

Haarbrücken/Neustadt

Kriegersäcker 18 / Glockenberg 7

96465 Neustadt b. Coburg

Telefon: 09568/5312 Neustadt

09568/6669 Haarbrücken

Fax: 09568/921251 Neustadt

09568/921339 Haarbrücken

www.stgeorg-nec.de

pfarramt.neustadt.co@elkb.de

Unsere Öffnungszeiten

Montag 10.00 - 11.30 Uhr Haarbrücken

12.00 - 14.00 Uhr Neustadt

Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr Neustadt

14.00 - 16.00 Uhr Neustadt

Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr Neustadt

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr Neustadt

16.30 - 18.00 Uhr Haarbrücken

Freitag 09.00 - 11.00 Uhr Neustadt

Im Pfarramt begrüßen Sie:



Angela
Steiner



Stephanie
Weitz-Bauer



Natascha
Endruweit

Evang. Luth. Pfarramt

Wildenheid/Meilschnitz

Friedensstraße 14

96465 Neustadt b. Coburg

Telefon: 09568 / 5639

Fax: 09568 / 8966377

www.kirche-wildenheid-meilschnitz.de

pfarramt.wildenheid@elkb.de

Im Pfarramt Wildenheid

begrüßt Sie:

Manuela Simon



Spenden- und Gemeindep konto für die

Kirchengemeinde Wildenheid-Meilschnitz:

VR Bank Coburg eG - IBAN: DE13 7836 0000 0000 401943

Pfarrer: Michael Meyer zu Hörste

Telefon: 09568/8901876

Mobil: 0170/6163221

Schwerpunkt: Geschäftsführung

michael.meyer-zu-hoerste@elkb.de



Pfarrer Joachim Erbrich

Telefon 09568/5049

joachim.erbrich@elkb.de



Pfarrer Jürgen Blechschmidt

Mobil: 0160/3095401

Schwerpunkt: Kindergärten und

Seniorenarbeit

juergen.blechschmidt@elkb.de

(noch bis 30.06.2024)

Kirchenmusik

Kantor Markus Heunisch

Telefon: 09568 / 87746

markus.heunisch@necnet.de



Spendenkonto:

Sparkasse Coburg-Lichtenfels,

IBAN: DE98 7835 0000 0000 383588

Kirchgeldkonto:

Ev.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Coburg

VR Bank Coburg,

IBAN: DE77 7836 0000 0903 9956 58

Pfarrerin Lisa Meyer zu Hörste

Mobil: 0160/95964289

Zuständig für Wildenheid-

Meilschnitz

Elisabeth.MeyerzuHoerste@elkb.de



Unsere Öffnungszeiten im Pfarramt Wildenheid-Meilschnitz

Dienstag 14.20 - 18.30 Uhr

Donnerstag 07.30 - 11.00 Uhr

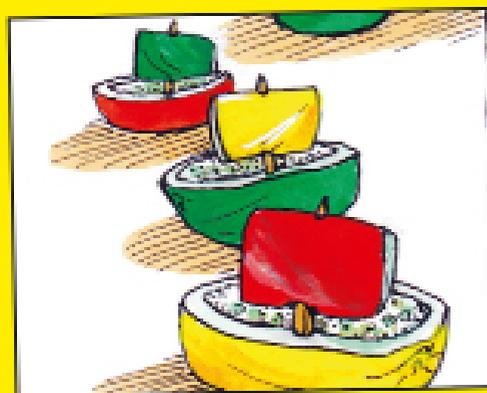


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Benjamins bunte Boote

Halbiere drei frische, rote, gelbe und grüne Paprikas und entferne die Kerne. Verrühre Kräuterfrischkäse und Quark mit etwas Milch, Salz und Pfeffer und fülle die Paprikahälften damit. Stecke viereckige Paprikastücke als Segel mit einem Zahnstacher in die Boote.



Bibelrätsel: Josephs Brüder sind verärgert über den neuen Mantel. Wer hat ihn Joseph geschenkt?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnent (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 64198-30 oder E-Mail: abo@hells-benjamin.de
Löcher: nets Verlag Jakob



Selbst gemachte Farben

Du kannst auch selbst Farben herstellen: Rote Bete oder Kirschsäfte färben rot. Walnusschalen färben braun. Aus Heidelbeeren oder Holunderbeeren lässt sich blaue Farbe herstellen.

Was ist grün und rennt weg?
Ein Fluchtsalat!

Was ist braun, klebrig und läuft in der Wüste umher?
Ein Karamell.

Gelbes Schnipselbild

Reiße oder schneide gelbe Schnipsel aus Zeitschriften und klebe daraus ein neues Bild.

